

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

eine neue Stellung in Linie Chmiel—Opole zurück, an die sich die Armee heranschob.

Somit war am Abend des fünften Angriffstages auf dem Kampffelde zwischen Bug und Weichsel nahezu auf der ganzen Linie ein großer räumlicher Erfolg zu verzeichnen. Einer Entscheidung hatte sich der Gegner jedoch durch planmäßigen Rückzug in gut vorbereitete Stellungen zu entziehen gewußt. Seine Kampfkraft, die sich auch in wirksamen Gegenstößen geäußert hatte, war noch keineswegs gebrochen.

Inzwischen hatte auch auf dem westlichen Weichsel-Ufer die *Armee-Abteilung Woyrsch*¹⁾ südlich der Ilzanka einen großen Erfolg erringen können, der nicht ohne Einfluß auf die feindliche Front gegenüber der Heeresgruppe Mackensen blieb. Am Morgen des 17. Juli war der rechte Flügel der Armee-Abteilung in die russische Stellung eingebrochen und hatte den Gegner zum Rückzuge gezwungen. In der Verfolgung wurde bis zum Abend des 18. Juli die Ilzanka erreicht. Auch die auf dem linken Flügel stehende Gruppe Kövez konnte am 19. Juli bis in die Linie Skaryzew—Kowala—westlich Przytyk—westlich Wysmyrzyce dem abziehenden Gegner folgen. Damit begann sich das operative Zusammenwirken der Kräfte beiderseits der Weichsel für die Russen in bedrohlicher Weise fühlbar zu machen. Nach den Befehlen des Generalfeldmarschalls von Mackensen sollte der Feind zwischen Bug und Weichsel am 20. Juli überall auf seine Hauptstellung zurückgeworfen und diese selbst am 21. angegriffen werden.

20. Juli.

So planmäßig verliefen die Dinge freilich nicht. Eine gewisse Überraschung bedeutete es zunächst, daß der Gegner auf dem östlichen Bug-Ufer am 20. Juli mit starken Kräften die Brückenköpfe der ö.-u. 1. *Armee* angriff und ihre Besatzungen zurückdrückte. Das Kavalleriekorps Heydebreck mußte das kaum gewonnene Ostufer wieder räumen. Hierdurch schob sich die Ablösung des zur Stärkung der Bug-Armee bestimmten XXXXI. Reservekorps hinaus. Den von der 1. Armee erbetenen Einsatz der 103. Infanterie-Division des Generalmajors von Estorff zum Gegenangriff auf dem Ostufer ließ Generalfeldmarschall von Mackensen nicht zu.

Auch die *Bug-Armee* begegnete unerwarteten Hemmnissen. Die Hoffnung des Generals von Linsingen, daß der Feind dem gegen Hrubieszow umfassend angelegten Angriffe erliegen würde, erfüllte sich zunächst nicht. Der von Westen her gegen die Höhen nördlich von Hrubieszow geführte Stoß der 107. Infanterie-Division drang nicht durch. Um diesem Flankenangriffe größere Wucht zu verleihen, wurde die 11. bayerische Infanterie-Division des Generalmajors Ritter von Kneußl südlich von Hrubieszow durch die 1. Infanterie-Division des Generalleutnants von Conta

¹⁾ Zusammensetzung S. 405 Anm. 1.